



## Änderungsantrag

der Abgeordneten **Florian Köhler, Oskar Lipp, Johannes Meier** und **Fraktion (AfD)**

**Haushaltsplan 2024/2025;  
hier: Investitionszuschüsse für Geothermieprojekte  
(Kap. 07 05 neuer Tit.)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2024/2025 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 07 05 wird ein neuer Tit. „Investitionszuschüsse für Geothermieprojekte“ mit einem Ansatz in Höhe von 6.000,0 Tsd. Euro für die Jahre 2024 und 2025 ausgewiesen.

Die Deckung erfolgt aus den in Kap. 07 05 TG 73–78 eingesparten Mitteln.

### **Begründung:**

Das Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie sollte im Haushaltsplan 2024/2025 einen neuen Ausgabentitel für „Investitionszuschüsse für Geothermieprojekte“ einführen, um die Entwicklung und Nutzung dieser erneuerbaren Energiequelle zu fördern. Es gibt eine Vielzahl von Gründen, die für eine solche Maßnahme spricht.

Zunächst einmal besitzt Südbayern in Deutschland das größte geologische Potenzial für Geothermie. Die technische Entwicklung hat gezeigt, dass die installierte Stromleistung aus Geothermie erheblich gesteigert werden kann, von 50 MW im Jahr 2022 auf über 2 200 MW. Gleichzeitig kann auch die oberflächennahe Wärmeleistung von 500 MW auf 4 500 MW erhöht werden (Drs. 18/25032). Dies bietet bedeutende Möglichkeiten für die Nutzung dieser umweltfreundlichen Energiequelle.

Des Weiteren erzeugt Geothermie nicht nur Wärme und Strom, sondern auch Kühlung, was bereits in einigen Bereichen zur industriellen Kühlung genutzt wird. Zudem ist Geothermie importunabhängig und grundlastfähig, was eine zuverlässige und konstante Energieversorgung gewährleistet. Durch die Fernwärme-Vernetzung von Geothermie-Anlagen in Kommunen können mögliche technische Ausfälle abgedeckt und eine stabile Energieversorgung sichergestellt werden. Die Produktivitätsrate von Geothermie-Anlagen nimmt nicht ab, sondern tendiert sogar dazu, zu steigen. Die Geothermie-Branche ist kapital- und know-how-intensiv, was die Schaffung neuer Arbeitsplätze begünstigt und zur wirtschaftlichen Entwicklung beiträgt. Sie eignet sich besonders gut für städtische Agglomerationen über oder in der Nähe von Erdwärmequellen, was eine effiziente Nutzung in dicht besiedelten Gebieten ermöglicht (Knapek, Desiderius-Erasmus-Stiftung).

Durch das Programm „Investitionszuschüsse für Geothermieprojekte“ könnten geologische Erkundungen finanziert und Bohrungsversuche versichert werden, was den Ausbau und die Entwicklung von Geothermieprojekten unterstützen würde.